

# Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N<sup>o</sup> 141.

Erscheint wöchentl. 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80  $\mathcal{M}$ , in dem Bezirk 1  $\mathcal{M}$ . außerhalb des Bezirks 1,20  $\mathcal{M}$ . Monats-Abonnement nach Verhältnis.

Donnerstag 28. November

Insertions-Gebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnl. Schrift bei einmaliger Einrückung 9  $\mathcal{S}$ . bei mehrmaliger je 6  $\mathcal{S}$ . Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1895.

Gestorben: Karl Karcher, Bierbrauereibesitzer Neuenbürg. Eduard Sauter, Wilsenmannwirt, Gorb.

## Landesversammlung der Deutschen Partei Württembergs.

Heilbronn, 24. Nov.

Zur Landesversammlung der Deutschen Partei Württembergs waren aus dem ganzen Lande die Partei-Mitglieder erschienen. Es sprach zunächst Hr. Rechtsanwalt Dr. Schall als Vorsitzender des engeren Landesausschusses, indem er die Versammlung eröffnete mit dem Hinweis darauf, daß die Deutsche Partei allen Grund habe, ihr Haupt stolz zu erheben und mit einem stürmisch aufgenommenen Hoch auf das deutsche Vaterland, den Kaiser und unsern König schloß. Als zweiter Redner sprach Reichsgerichtsrat a. D. v. Gess, welcher über die auswärtige Lage wenig sagen will und die innere Politik als nicht sehr erfreulich aussehend bezeichnete. Der Redner referiert sodann über die Thätigkeit der Fraktion in der Kammer und bespricht die Finanzlage Württembergs, wobei er auch den Etats-Posten von jährlich 160 000  $\mathcal{M}$  als Zuschuß für die Jagelversicherung unserer Landwirte zwar als hoch bezeichnet, jedoch anfügt, daß man unserer bedrängten Landwirtschaft nach Möglichkeit zu Hilfe kommen müsse. (Beifall.) Redner kommt nun auf die neuen Steuererlasse zu sprechen: Es frage sich dabei, ob die Steuerfreiheit nicht auf 6 oder 7 Hundert Mark ausgedehnt werden könne. Für Einkommen über 15 000  $\mathcal{M}$  könne eine höhere Progression eingeführt werden, aber man müsse in Rücksicht auf die Nachbarstaaten vorsichtig sein, sonst vertreibe man die reichen Leute aus dem Land. Die sozialen Zusatzsteuern seien notwendig und gerecht. Es frage sich aber, ob nicht eine allgemeine Ertragssteuer eingeführt werden könne. Seine persönl. Stellungnahme behält sich Redner für die Kammer vor. Weiterhin berichtet Redner über das Religionsreversaliengesetz. Ein kath. König könne nicht ev. Landesbischof sein. Die Kammerkommission gehe auf eine völlige Trennung der Kirche vom Staat aus. Aber dies entspreche nicht dem Wunsche des evang. Volkes. (Lebhafte Beifall.) Der allgemeine Volkswille gehe dahin, daß die segensreiche Verbindung zwischen Staat und Kirche fortdaure (Zustimmung). Wenn der Kommissionsvertrag von der Kammer angenommen würde, so müßte jedenfalls noch die Landessynode gehört werden. Redner schließt mit dem Wunsche, daß die Verhandlungen der jetzigen Kammer dem Lande zum Segen gereiche, die Deutsche Partei werde hierzu ihr Möglichstes beitragen, aber stets ihr monarchisches Prinzip hoch halten. (Langanhaltender lebhafter Beifall.) Redner beantragt folgende Resolution, welche mit lebhafter Klammation angenommen wird: „Die in Heilbronn tagende Landesversammlung der Deutschen Partei spricht die Ueberzeugung aus, daß der von der kgl. Staatsregierung bei den Landständen eingebrachte Entwurf eines Gesetzes betr. die auf die evang. Kirche bezüglichen Reversalien den berechtigten Erwartungen der evang. Bevölkerung des Landes entspricht und daß durch die von der Mehrheit der staatsrechtl. Kommission der Abgeordneten-Kammer beantragte Abänderung des Gesetzesentwurfs die Interessen, insbesondere die Autorität der evang. Kirche schwer geschädigt werden würde.“ Nach einer Pause, welche durch einen Musikvortrag der städtischen Kapelle ausgefüllt wurde, erteilte der Vorsitzende dem Professor Krimmel aus Heilbronn das Wort. Dieser rechtfertigte zunächst die Jubelfeiern unserer vor 25 Jahren erfolgtenen

Siege und besprach sodann die Programme der gegnerischen Parteien. Die Volkspartei, so schloß Redner, zählt uns zu den Toten oder Sterbenden, wir fühlen uns gesund und kräftig, halten unsere Ideale hoch und vertrauen auf die Zukunft. (Lebhafte Beifall.)

Dr. Schönleber, Redakteur der „Württemb. Volksztg.“ in Stuttgart, wirft einen begeisterten Rückblick auf die Großthaten unserer deutschen Armee vor 25 Jahren und bespricht sodann die Lage unserer alten Veteranen, der Witwen und Kinder der auf Frankreichs Schlachtfeldern gefallenen Helden. Die Invalidenpensionen von monatlich 9, 15, 21 und 30  $\mathcal{M}$  seien ungenügend, auch mit Hinzurechnung der Zulagen von 9  $\mathcal{M}$  z. Die der „3. Klasse“ angehörigen Invaliden seien die Mehrzahl, sie erhalten zusammen monatlich 24  $\mathcal{M}$ , die der 2. Klasse erhalten noch nicht 2  $\mathcal{M}$  pro Tag, die der 1. Klasse jährlich 900 eventuell 972  $\mathcal{M}$ . Das sind die erwerbsunfähigen und dazu fremder Hilfe bedürftigen Invaliden. Die Pensionen für die Hinterbliebenen sind sehr kärglich. Die Eltern erhalten 126  $\mathcal{M}$ , die Witwen 180  $\mathcal{M}$  jährlich. Wir wollen unsere Invaliden aber nicht an die Grenze des Verhungerns stellen. Die Unfallversicherung gewähre einem Invaliden der bürgerlichen Arbeit jährlich 900  $\mathcal{M}$ , dem Invaliden des Krieges nur  $\frac{2}{3}$  dieser Summe. In Frankreich erhalte der Kriegsinvalide das Doppelte unserer Invaliden. (Rufe: hört, hört.) Dazu komme, daß die elsässischen Invaliden, die 1870 gegen uns gedient haben, aus dem deutschen Invalidenfonds weit mehr erhalten als die deutschen Invaliden. Redner veranlagt Aufbesserung der Witwenpensionen auf mindestens 1  $\mathcal{M}$  pro Tag, was 1 080 000  $\mathcal{M}$  jährlich kosten würde; für die Invaliden 1. Klasse auf jährlich 1200  $\mathcal{M}$ , 2. Klasse auf 1080  $\mathcal{M}$  jährlich, 3. Klasse auf täglich 1  $\mathcal{M}$  = 365  $\mathcal{M}$ . Jeder Versuch, den deutschen Invalidenfonds anderen Zwecken zuzuwenden, müsse energisch bekämpft werden. Redner schlägt folgende Resolution vor: Die heutige Landesversammlung der Deutschen Partei in Heilbronn erklärt die auskömmliche und würdige Versorgung unserer Kriegsinvaliden, sowie die der Hinterbliebenen von Gefallenen für eine unabweißbare Pflicht des Reichs. Sie hält die durch das Gesetz vom Mai d. J. getroffenen Verbesserungen noch nicht für genügend, indem sie insbesondere die Bezüge der Witwen, sowie diejenigen der Invaliden der 1. bis 3. Klasse für zu niedrig erachtet. Sie spricht die Erwartung aus, daß der deutsche Reichstag im Erinnerungsjahr des ruhmreichen Krieges die Mittel bewilligen werde, um diese Bezüge in einer angemessenen Weise zu erhöhen. (Beifall.)

Dr. Schall-Stuttgart verteidigt nachdrücklich die Ausführungen des Referenten und empfiehlt die Resolution dringend zur Annahme. Der Referent habe im Auftrag des Landesausschusses der Deutschen Partei gesprochen. Hierauf wird die Resolution einstimmig angenommen. Ein Veteran aus Stuttgart dankt für die Rede Dr. Schönlebers und für die angenommene Resolution.

Der Vorsitzende Reuter giebt seiner Freude über den so zahlreichen Besuch und den überaus glänzenden Verlauf der heutigen ersten Wanderversammlung der deutschen Partei Ausdruck und dankt allen Rednern und Erschienenen. Er verliest ein poetisches Telegramm des Dr. Adae sen. aus Eßlingen, ferner Begrüßungstelegramme aus Nagold (Namens der Nagolder Freunde wurde telegrafiert: Bei uns wie bei Euch heißt's: „Treue dem Reich!“ D. Red.) und Biberach. Dr. Schall-Stuttgart dankt namens des

Landesausschusses den Heilbronner Freunden für die glanzvolle Veranstaltung des heutigen Tages, der zu einem Fest geworden sei. Redner schließt mit einem begeistertsten Hoch auf die deutsche Partei. Damit war der offizielle Teil des Tages um 6 $\frac{1}{2}$  Uhr zu Ende. Die Versammlung blieb noch unter Bechertlang und Liedersang bis kurz vor 8 Uhr beisammen.

## Tages-Neuigkeiten.

### Deutsches Reich.

Eingesendet. Am vorigen Sonntag fand unmittelbar vor der Versammlung des landw. Bezirksvereins eine Versammlung der Mitglieder der Viehzuchtgenossenschaft des Bezirks statt, in welcher vom Kassier Wallraff der Rechenschaftsbericht von den Jahrgängen 1892, 1893 und 1894 vorgetragen wurde. Aus demselben war zu entnehmen, daß in diesen 3 Jahrgängen 2 Viehprämierungen, eine in Nagold und eine in Wildberg, stattfanden, bei welcher das einmal 255  $\mathcal{M}$  und das andere mal 470  $\mathcal{M}$  an Preisen verausgabt wurden. Das Vermögen bestand am 31. Dez. 1894 in 281  $\mathcal{M}$  und hat seit 1. Januar 1892 um 26  $\mathcal{M}$  zugenommen. Sodann wurde über die Thätigkeit der Genossenschaft Bericht erstattet, und wurde hiebei vernommen, daß seit Gründung der Genossenschaft im Jahre 1889 im Ganzen 1358 Tiere in das Herdbuch aufgenommen und 690 wieder gestrichen wurden. Die Streichung geschah in 45 Fällen durch Schlachten der Tiere, in 390 Fällen durch Verkauf der Tiere und in 255 Fällen durch Austritt der Besitzer der Tiere aus der Genossenschaft. Es verblieben noch 668 Tiere im Herdbuch. Zuletzt wurde noch der § 3 Abs. c der Statuten dahin abgeändert, daß derselbe nunmehr den Wortlaut hat: Jede in das Herdbuch aufgenommene Kuh oder Kalb nur durch die im Herdbuch eingetragenen Simmentholer Farben decken zu lassen. Diese Abänderung mußte erfolgen, um die Anerkennung der Genossenschaft als dauernde Zuchtvereinigung bei der deutschen Landwirtschaftsgesellschaft in Berlin erlangen zu können. Aus allem ist ersichtlich, daß sich die Leiter der Genossenschaft Mühe geben, die Viehzucht im Bezirk zu heben. Zu bemerken ist noch, daß bei der vorgenommenen Wahl des Herdbuchführers auf die Jahre 1896/98 der seitherige Buchführer, Herr Oberamtsstierarzt Wallraff wiedergewählt wurde.

\* Nagold, 27. Nov. Wie wir soeben erfahren, ist heute morgen gegen 2 Uhr in Oberjettingen ein Brand ausgebrochen. Näheres noch unbekannt; weiterer Bericht folgt.

\* Nagold, 27. Nov. Im Schaufenster der G. W. Zaiser'schen Buchhdlg. ist ein schönes Bild „Im Park von Villiers“ 30. Novbr. 1870 ausgestellt. (Daselbe kostet samt Erläuterungsblatt, auf welchem die einzelnen Personen mit Namen bezeichnet sind und eine Beschreibung der Schlacht gegeben ist 2  $\mathcal{M}$  50  $\mathcal{S}$ .)

Nagold. Die deutsche Flotte ist bekanntlich, aus Mangel an den benötigten Schiffen, bei den gegenwärtigen Wirren im Orient nur durch das Schulschiff Molke an Ort und Stelle vertreten. Dies macht sich besonders in Anbetracht der möglichen Gefahr, die unsern schwäbischen Landseuten in Palästina droht, unangenehm fühlbar.

—t. Ebershardt, 28. Nov. Der 16jährige Sohn des Bauern Schmälzle hier hatte gestern morgen das Unglück, seine Hand in die Drechsmaschine zu bringen. Dieselbe wurde stark verletzt, und es müssen vielleicht einige Finger abgenommen werden. Allgemein wird



der unglückliche junge Mensch und seine Eltern bedauert. Der Fall zeigt wieder, wie eine Mahnung zur Vorsicht beim Einschleiben der Fruchthalme in die Dreschmaschine nicht oft genug wiederholt werden kann.

**Bebenhausen, 24. Nov.** S. M. der König begab sich heute vormittag in Begleitung des dienstthuenden Flügeladjutanten nach Tübingen und wohnte daselbst dem auf dem freien Platz beim Uhlandsdenkmal zur Feier der Gedenktage von Villiers und Champigny für die Veteranen abgehaltenen Feldgottesdienste an.

**Stuttgart, 22. Nov.** Zu der Erklärung, welche das Zentrum für die Abstimmung der Zentrumswähler im 7. Wahlkreis — sie wählten Hrn. von Güttingen — gab, bemerkt der Stuttgarter „Beobachter“, daß das Zentrum nur deshalb nicht demokratisch gewählt habe, weil die Volkspartei gewissermaßen die allein zu fürchtende Partei sei (!); mit der deutschen Partei, den Konservativen und freikonservativen Ritzern, da werde man leicht fertig! — Die Replik schließt mit der volksparteilichen Drohung, daß bei geeigneter Gelegenheit dem Zentrum immer wieder vorgehalten werden könne, daß ihm im 7. Wahlkreis wichtiger als die „Jesuitenfrage“ die taktische Erwägung stand, zu verhindern, daß der „gefürchteten Volkspartei“, welche schon 31 Landtagsmandate (NB. aber einen großen Teil nur mit Hilfe des Zentrums) besitze, nicht auch noch das 12. Reichstagsmandat zufalle. (Schw. B.)

**Berlin, 23. Nov.** Der Sekretär der sozialdem. Partei, Auer, richtet im „Vorwärts“ an alle Parteidredakteure u. Gen., welche mit Majestätsbeleidigungsprozessen heimgesucht oder in der Lage sind, Urteile über solche zu beschaffen, die Aufforderung, solche an ihn einzusenden. Die Dokumente sollen gesammelt und ausgegeben werden.

**Berlin, 25. Novbr.** Das „Kleine Journal“ meldet aus Pera: Die Lage ist eine durchaus beruhigte. Es verlautet, die Pforte habe von den Mächten die Mitteilung erhalten, daß ihr zur ruhigen Durchführung der Reformen 6 Monate Frist gegeben worden sei.

**Kiel, 22. Nov.** Die Blätter melden: Die beiden

ältesten kaiserlichen Prinzen sollen vom nächsten Frühjahr ab in der Nähe von Plön Wohnung nehmen und in dem durch sein gesundes Klima und seine vortreffliche Lage ausgezeichneten Orte ihre Studien fortsetzen, zu welchem Zwecke sowohl bisherige bewährte Lehrer mit nach Plön übersiedeln, wie auch andere ausgezeichnete Kräfte teilweise von der Universität Kiel herangezogen werden sollen.

#### Italien.

**Rom, 25. Nov.** Die Blätter veröffentlichen ein Telegramm aus Konstantinopel, nach welchem die Armenier die Moschee Merivan unterminiert und in dem Augenblicke in die Luft gesprengt haben sollen, als sie von Muselmännern gefüllt gewesen. 200 Personen sollen getötet worden sein. Eine Bestätigung dieser Nachricht von anderer Seite liegt nicht vor.

**Rom, 25. Nov.** Deputiertenkammer. Nach dem von dem Schatzminister Tonnino (?) vorgelegten Finanzexposé schließt das berichtete Budget des Etatsjahres 95/96 mit einem Effektivüberschuß von 1270 000 L. ab. (Einige Blätter nennen den Schatzminister „Sonnino“. Vielleicht hat der Gedanke an „Loune“ Tonnino daraus gemacht. D. Red.)

#### England.

**London, 24. Nov.** Dem Reuterbureau wird aus Wien aus besonderer Quelle gemeldet: Man glaube, es sei jetzt schwerlich die Zeit gekommen, daß die Mächte zu einer so entschiedenen Aktion schreiten, wie dies jüngst bezüglich der Türkei in Aussicht genommen wurde. Man hoffe jetzt, daß die ernstesten Bemühungen, womit die türkischen Behörden nun beschäftigt seien, eine solche Aktion unnötig machen dürften. — Der Times wird aus Sebastopol unterm 22. ds. gemeldet: Die Schwarzmeer-Flotte, welche vor ungefähr 10 Tagen für den Winter außer Dienst gestellt wurde, ist jetzt wieder in Dienst gestellt worden; die in Odessa stationierten Truppen hätten den Befehl erhalten, sich für den aktiven Dienst bereitzuhalten.

#### Kleinere Mitteilungen.

**Stuttgart, 22. Nov.** In letzter Zeit haben hier und in Um wieder mehrfache Untersuchungen wegen Steuerhinterziehung stattgefunden. In einem der ermittelten Fälle wurde der Kaufmann E. in 64000 M. Strafe verurteilt.

**Stuttgart, 27. Nov.** Bei der gestern stattgehabten

Ziehung der großen Stuttgarter Geldlotterie entfielen die ersten 5 Hauptgewinne auf folgende Losnummern: 38489 (50 000 M.), 19237 (20 000 M.), 51382 (5000 M.), 28244 und 3038 (je 1000 M.). Gewinne von 500 M. entfielen auf Nr. 76840, 76727, 24982, 22221, 34090 und 29198. Weitere Gewinne von 100 M. entfielen auf: 6090, 73648, 43791, 67120, 19406, 9135, 69701, 17268, 59040, 40020, 67467, 13523, 1337, 30987, 37812, 29899, 58114, 76522, 35258, 3910, 68002, 17683, 52355, 27431, 65019, 79631, 24280, 12140, 12384 und 43560. (Dane Gewähr.)

**Belheim, 22. Nov.** In der Klaffenbacher Sägmühle brach der Boden ein, und der Mahlknecht stürzte in die Tiefe des Wasserbaues hinab. Glücklicherweise kam er mit dem Leben davon; doch brach er einen Fuß. Letzten Sommer verlor in demselben Anwesen ein junger Mann durch einen ähnlichen Unglücksfall sein Leben.

**Weißenfels, 25. Nov.** Ein von einer Essener Firma an einen hiesigen Schuhfabrikanten gerichteter Geldbrief über 2300 M. enthielt bei seiner Öffnung lediglich Zeitungspapier. Ein für die Ärzte, Apotheker und das Publikum gleich wichtiger Todesfall bildet in Augsburg das Tagesgespräch. Ein hiesiger Arzt verordnete einer 30jährigen Frauensperson 8 Gramm eines von Jedermann käuflichen Bandwurmmittels. Vier Stunden nach Gebrauch dieses Mittels starb die Patientin unter heftigen Blutoergüßerscheinungen (epileptischen Krämpfen). Die Dosis von 8 Gramm ist eine sehr mäßige und wird sogar bei Kindern angewendet. Bis jetzt sind nur drei Fälle bekannt, in denen Patienten an diesem Mittel starben.

**Berlin, 25. Nov.** Der in der Brückenstraße 6 wohnhafte Kaufmann Clement Schertz fand gestern früh, von einer längeren Reise zurückgekehrt, in seiner Wohnung seine 30jährige Gattin Bertha, seinen vierjährigen Knaben, sowie den 29jährigen Geliebten seiner Frau, den Architekten Georg Witt, durch Cyanal vergiftet vor.

**Wien, 25. Nov.** Aus Triest, Fiume und Venedig laufen Nachrichten ein über schreckliches Unwetter und orkanartige Bora. Zahlreiche Unglücksfälle sind vorgekommen. In Venedig wurden viele Häuser demoliert. Die Dampfschiffe verschieben ihre Abreise. In Südböhmen sind 2 Laitzüge entgleist.

#### Landwirtschaft, Handel & Verkehr.

—t. Altensteig, 26. Nov. Der heutige Adventsmarkt, der immer einer der stärksten Jahrmärkte unserer Stadt ist, war auch heute gut besahren und besucht von Käufern und Händlern, insbesondere von Israeliten. Im ganzen erfolgte auch mancher Kauf bei schwebenden Preisen. Die Schweine waren wieder sehr billig: Milchschweine per Paar 6—15 M.; Säuer von 25—45 M.

Redaktion, Druck und Verlag der G. W. Jaiser'schen Buchhandlung (Emil Jaiser) Nagold.

#### Privat-Bekanntmachungen.

**Weserwaren**  
in Bestecken u. Löffel,  
Dessert- und Küchenmesser,  
Nehger- und Tranchier-Messer,  
◆ Taschen-Messer, ◆  
**Rasiermesser,**  
**Scheeren jeder Art,**  
Korkzieher  
empfehlen billigst  
Nagold. Jakob Luz.

Nagold.  
**Winterjacken**  
und **Wintermäntel**  
empfehlen in neuem Sortiment bestens  
W. Hettler.

Nagold.  
**Puppenköpfe,**  
**Puppengestelle,**  
**Läuflinge,**  
**Arme, Schuhe & Strümpfe**  
empfehlen in großer Auswahl  
Carl Pfomm.

**Christbaumkonfekt.**  
hochfein, incl. Kiste, ca. 240 große oder  
440 kleine Stück enthaltend, für M.  
2,50 per Nachnahme.  
M. Mietzsch, Dresden A. 4.

Nagold.  
**Todes-Anzeige.**  
Schmerz erfüllt teile ich Freunden und Bekannten die traurige Nachricht mit, daß meine unvergeßliche und innigstgeliebte Gattin  
**Maria Theresia Aicheler, geb. Roos,**  
heute Nacht 11 Uhr nach nur kurzer Krankheit durch einen sanften Tod in die ewige Heimat abgerufen worden ist.  
Der trauernde Gatte  
**Paul Aicheler, Eisenbahnassistent.**

Haiterbach.  
**Wirtschafts-Eröffnung.**  
Dem hiesigen und auswärtigen Publikum bringe zur gefälligen Anzeige, daß ich die  
**Brauerei & Wirtschaft z. Krone**  
hier käuflich erworben habe, und dieselbe nächsten Samstag den 30. ds. eröffnen werde. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch gute Speisen und Getränke meine werten Gäste zu befriedigen. Um geneigten Zuspruch bittet  
**Julius Oesterle z. Krone.**

Nagold.  
**Rochmädchen**  
**gesucht.**  
Wegen Erkrankung des seitherigen kann sofort ein ehrliches, williges Mädchen eintreten  
im Gasthof z. „Rössle.“

**Asthma**  
(Athemnot)  
findet schnelle und sichere Binderung beim Gebrauch von **Dr. Lindenmeyers Salus-Bonbons.** In Beuteln à 25 und 50 Pfg., sowie in Schachteln à 1 M. bei:  
Conditior **H. Lang.**

Nagold.  
Erlaube mir mein  
längst betriebenes  
**Blumen-**  
**Geschäft**  
in febl. Erinnerung  
zu bringen u. empfehle  
**Sargkränze** in jeder Größe,  
ebenso  
**Perlkränze, Totenbouquets**  
von den billigsten bis zu den feinsten,  
◆ **Brant-Kränze** ◆  
versch. Sorten, das neueste, modernste,  
**Hochzeits-Kränze,**  
**Haar- & Hutbouquete,**  
**Kinderkränzchen**  
und alle Sorten **Sträußchen.**  
!! Alles billig und schön. !!  
**Rösle Maurer,**  
Blumenmacherin b. goldenen Adler.

Nagold.  
**Wollene Strickgarne**  
auch Adlerwolle und Phönixwolle  
empfehlen zu allen Preisen  
W. Hettler.

**Sicheren Erfolg**  
bringen die bewährten und hochgeschätzten  
**Kaiser's**  
**Pfeffermünz-Caramellen**  
sicherstes gegen Appetitlosigkeit, Magen-  
weh u. schlechtem verdorbenen Magen  
acht in Pak. à 25 Pfg. bei  
Fr. Schmid in Nagold, W. Wiedmann  
in Unterjettingen, J. Spieß in Wül-  
hausen, J. G. Gutekunst in Haiterbach.



Nagold.

# Meine Weihnachts-Ausstellung in Kinderspiel-Waren,

mit vielen Neuheiten ausgestattet,

ist eröffnet und lade zu deren Besuch ergebenst ein

## Carl Pflomm.

### Photographie- Rahmen & -Ständer

in Visit und Cabinet,  
Rahmen  
für Bilder u. Hausseggen  
in allen Grössen,

### Spiegel

in verschiedenen Sorten  
empfehl billigt

Nagold. Jakob Luz.

## Champagner

von G. C. Kessler & Cie. in Esslingen

älteste deutsche Schaumweinkellerei, gegründet 1826,  
königl. württemb. Hoflieferanten

empfiehlt

Nagold. Heinrich Lang, Conditor.

## Musik-Instrumente

Es ist allgemein bekannt, daß man die vorzüglichsten  
jeder Art am vorteilhaftesten direkt bezieht aus der  
Grössten würt. Musik-Instrumenten- u. Harmonika-Fabrik  
von Rob. Barth, Rgl. Hoflieferant in Stuttgart, Alter Postplatz 3.  
Versende z. Fabrikpreis u. Garantie gute Zithern v. M. 9.— an. Feine Concert-  
zithern v. M. 15.— an. Accordzithern v. M. 12.— an. Violinen, Gitarren,  
beste Zieh-Harmonikas, Harmoniums, Messing-Instr., Flöten, Ocarinas  
v. M. 1.— 3. Spieldosen, Album, Bierkrüge u. andere Gegenstände mit Musik.  
Symphonien, Polyphon etc., welche tausende von Stücken spielen. Alles in größter  
Auswahl. Reparaturen billigt. Preislisten versch. gratis u. bitte anzugeben für welche Instr



**SCHRIFTEN-SCHATZ**  
Eine Sammlung praktischer Schreibe-  
für den Berufsweil aller Art.  
Herausgeber: Alb. Schiller.  
Verlag: Otto Maier in Ravensburg

Nagold.  
Wollene

### Strümpfe und Längen

empfiehlt bestens

W. Hettler.

Nagold.

### Möbelschreiner

Ein tüchtiger  
findet sofort dauernde Beschäftigung bei  
Schreinermeister Koch.

### Geld-Gesuch.

Suche i. Auftrag 3000 bis  
3500 M z. m. Zinsfß. in 1  
od. mehr. Posten, für einen  
pünktl. Zinszahler in Balde  
aufzunehmen.



Lehrer Rentschler, Pfrondorf.

Leicht löslich — rein —  
wohlgeschmeckend u. gesund.

## Cacao.

# Moser-Roth

Stuttgart.  
Chocolade.

Vereinigte Fabriken:  
E. O. Moser & Cie. u. Wilh. Roth jr.  
Verkaufsstellen sind durch  
Plakate ersichtlich.

Nagold.

Von je einem demnächst eintreffenden  
Waggon

## Ia. zerkl. Gascoaks Ia. Anthracit-Rohlen

habe ich noch beliebig abzugeben. Bei  
Bedarf bitte ich um sofortige Bestel-  
lung. Preise billigt.

Gottlob Schmid.

Nagold.

## Nächsten Freitag und Samstag

Metzelsuppe.



im „Stern“

## Bei gutem Stoff.

Sternwirt Krauss.

### Grosse Vorsicht

Ist beim Einkauf von Lederfett nötig. Mit dem  
einen Fett lassen sich grosse Reparaturen am  
Lederzeug erzielen, das andere (auch Schweine-  
fett und Vaseline gehören hierher) nützt nicht  
viel und manches ist dem Leder sogar geradezu  
schädlich. Das anerkannt beste Leder-Erhaltungsmittel  
ist das hierprobierte  
Schuhfett Marke Büffelhaut.

Dieses wird nie offen, sondern nur in  
Blechbüchsen ver-  
kauft, deren Deckel  
mit nachfolgender Schutz-  
marke bedruckt ist.  
Auf diese Marke ist  
wohl zu achten und  
weil man jede  
Büchse ohne diese  
Marke, sowie jedes  
offene Lederfett als  
nicht echt zurück-  
Büchsen à 20 und  
40 Pfg. sind samt  
Gebrauchsanweisung  
in nachstehenden Handlungen zu haben:



Nagold: H. Gauss Witwe.

„ Heh. Lang.

„ Fr. Schmid.

„ W. Hettler.

Altensteig: C. W. Lutz,

„ M. Naschold.

Ebbhausen: J. Hartner.

„ J. Schöttle & Co.

Emmingen: M. Ch. Geigle.

Göttingen: J. G. Hummel.

Helshausen: Schöllhammer W.

Rohrdorf: Ernst Sitzer.

Rothfelden: C. Wolf W.

Sulz: Th. Kall.

„ N. Müller.

Waldorf: Aug. Kessler.

## KALENDER v. G. W. Zaiser.

### Richters Anker-Steinbaukasten



stehen nach wie vor  
unerreicht da; sie  
sind das belieb-  
teste Weihnachtsgeschenk für Kinder  
über drei Jahre.  
Sie sind billig, weil  
sie viele Jahre hal-  
ten und stets er-  
gänzt und vergrö-  
ßert werden können.

Bei dieses hervorragende aller Spiel-  
und Beschäftigungsmittel noch nicht kennt,  
verlange von der unterzeichneten Firma  
die neue, reichillustrierte Preisliste, die  
kostenlos verschickt wird. Kinderwertiger  
Nachahmungen wegen achte man beim  
Einkauf stets auf die obenstehende Fabrik-  
marke. Die echten Kasten sind zum Preise  
von 1, 2, 3, 4, 5 Mark und höher vorrätig  
in allen feineren Spielwaren-Geschäften  
des In- und Auslandes.

Neu! Richters Geduldsproben: Nicht zu  
hüpfen, Et des Columbus, Altpapier,  
Zornbrecher, Geilensdörfer usw., Preis  
50 Pf. Nur echt mit Anker!  
F. Ad. Richter & Cie., Rudolfsbad, Thür.

Ziehung garantiert  
19. Dezember 1895.

### Matzenbacher Kirchenbau-Lotterie!

Gesamtgewinne: 1186 mit M. 40000.  
Originallose 1 M. 16 Lose 15 M. 27  
Lose 25 M. Porto u. Liste 30 Pf. empf.

J. Schweickert,  
Generalagentur Stuttgart.

Hauptgewinne:

Mark 15 000, 6000,  
2000, 3 & 1000 etc.

In Nagold zu haben bei G. W. Zaiser.





Nagold.  
**Als Gemeinderäte**  
 werden folgende tüchtige Männer  
 vorgeschlagen:  
 Die bisherigen:  
**Klein, Bertsch, Günther,**  
 und als neue Kräfte  
 Obmann **Schaible**, Fabrikant,  
 Färber **Heller**  
 u. Stiftungspfleger **Weitbrecht.**  
 Mehrere Bürger.

Nagold.  
**Wahlvorschlag.**  
 Die bisherigen Gemeinderäte:  
**Bertsch, Schuon,**  
**Günther, Klein,**  
**Carl Heller, Färber,**  
**Weitbrecht, Kirchenpfleger,**  
 Viele Wähler.

Nagold.  
**Wahl-Vorschlag.**  
 Im Sinne vieler Wähler:  
 Die 4 Gemeinderäte:  
**Klein, Bertsch, Schuon, Günther,**  
 Bürgerausschuß-Obmann **Schaible,**  
**Christian Harr, Seifensieder.**

Nagold.  
**Wahlvorschlag.**  
 Die vier Alten,  
 Tuchmacher **Weitbrecht,**  
**Stefan Schaible.**  
 Viele Bürger.

Nagold.  
**Gemeinderatswahl.**  
 Neben den 4 bewährten Alten möch-  
 ten wir  
**Karl Schwarzkopf**  
 und für die untere Stadt  
**Kaufmann Gettler**  
 vorschlagen.  
 Viele Wähler.

Nagold.  
**Vorschlag zur**  
**Gemeinderatswahl.**  
**Bertsch, Gemeinderat,**  
**Schuon,**  
**Klein,**  
**Günther,**  
**Heller, Karl, Schönsärber,**  
**Maier zur „Krone“**  
 Mehrere Wähler.

Nagold.  
 Zur  
**Gemeinderatswahl**  
 schlagen wir vor:  
 alt Schreinermeister **Bertsch,**  
 alt Schwannwirt **Günther,**  
**Stefan Schaible, Obmann,**  
**Gustav Klein z. „Hirsch“,**  
**Johs. Schuon, Privatier,**  
**Kirchenpfleger Weitbrecht.**  
 Viele Wähler.

Nagold.  
**Cravatten**  
 von 10 Pfg. an  
 empfiehlt  
**Herm. Brintzinger**  
 in der hintern Gasse.

Nagold.  

**M.- & V.-V.**
  
 Anlässlich der Gedenktage von Billiers und Champigny findet am  
**Samstag den 30. d. M., abends 7 Uhr, eine**  
**Erinnerungs-Feier**  
 im Saal z. „Traube“ statt. Hierbei werden unsere Kriegsveteranen  
 von 1870/71 auf Kosten des Vereins mit einem Festessen geehrt und  
 versammelt sich dieselben um 6 Uhr. Nach dem Essen gemeinschaftl. Feier  
 des ganzen Vereins unter gütigen Mitwirkung des Militärjägertranges.  
 Auch alle Patrioten hiesiger Stadt werden hiezu ergebenst eingeladen  
 vom Ausschuss.

**Wieder-Verkäufer**  
 von **Weihn.-Confecten,**  
**Honiglebkuchen,**  
**Christbaumschmuck,**  
 jeder Art, in Glas und Lametta,  
**Baumkerzen**  
**Lichthalter etc.**  
 finden bei mir die schönste reichhaltigste  
**Auswahl**  
 bei billigsten en-gros Preisen, selbst bei kleinem Bedarf.  
**Nagold. Hch. Lang, Conditor.**




Nagold.  
 Zur Ergänzung des Gemeinderates  
 können als einzig richtige Männer  
**zur Wahl**  
 vorgeschlagen werden:  
**Günther, Gemeinderat,**  
**Maier zur „Krone“,**  
**Schuon, Gemeinderat,**  
**Weitbrecht, Stiftungspfleger,**  
**Klein, Gemeinderat,**  
**Benz, Wilh., Werkmeister.**

Nagold.  
**Wahl-Vorschlag.**  
**Bertsch, Klein, Schuon,**  
**Günther, Hettler,**  
**Rentschler.**

Nagold.  
**Auch ein Wahl-**  
**Vorschlag.**  
 Gemeinderat **Bertsch,**  
 " **Schuon,**  
 " **Klein,**  
 " **Günther,**  
 Fabrikant **Schaible,**  
 Schuhmacher **Grüninger.**

Nagold.  
**Wahlvorschlag.**  
 Die bisherigen Gemeinderäte:  
**Bertsch, Schuon,**  
**Günther, Klein,**  
 Kirchenpfleger **Weitbrecht,**  
 B.-A.-Obmann **St. Schaible.**  
 Viele Wähler.

Nagold.  
**Zur Gemeinderats-**  
**Wahl**  
 schlagen wir vor:  
**Klein, Gemeinderat,**  
**Bertsch,**  
**Schuon,**  
**Weitbrecht, Kirchenpfleger,**  
**Heller, Karl, Schönsärber,**  
**Koch, Küfer.**  
 Viele Wähler.

Nagold.  
**Schuon, Gemeinderat,**  
**Klein z. Hirsch, Gemeinderat,**  
**Günther z. Schwane, Gemeinderat,**  
**Bomb, Schreiner,**  
**Stefan Schaible, Fabrikant,**  
**Weitbrecht, Stiftungspfleger.**  
 Mehrere Wähler.

Nagold.  
**Wahlvorschlag**  
 zur Gemeinderats-Wahl.  
**Bertsch, Gemeinderat,**  
**Günther, W., Gemeinderat,**  
**Klein, Gustav,**  
**Weitbrecht, Stiftungspfleger,**  
**Schwarzkopf, Karl, Rotgerber,**  
**Maier, Kronenwirt.**

Nagold.  
**Wahl-Vorschlag.**  
 Als Gemeinderäte werden empfohlen:  
 Herr Gemeinderat **Bertsch,**  
 " **Schuon,**  
 " **Günther,**  
 " **Klein,**  
 B.-A.-Obmann **Schaible,**  
 Kirchenpfleger **Weitbrecht.**

Nagold.  
**Wahl-Vorschlag.**  
**Hettler, Günther,**  
**Klein, Schuon,**  
**Bertsch, Wilh. Maier.**

Nagold.  
**Diejenigen Wähler**  
 die wirklich ein warmes Herz für un-  
 sere Stadt haben, wählen nachstehende  
 Männer in den Gemeinderat:  
**Bertsch, Gemeinderat,**  
**Klein, dto.**  
**Benz, W., Werkmeister,**  
**Schuon, Gemeinderat,**  
**Weitbrecht, Stiftungspfleger,**  
**Günther, Gemeinderat.**

Nagold.  
**Wahl-Vorschlag.**  
 Als Gemeinderäte dürften sich eignen:  
 Herr G.-Rat **Bertsch,**  
 " **Schuon,**  
 " **Günther,**  
 " **Klein,**  
 " **Carl Heller, Färber,**  
 " **Stefan Schaible.**  
 Viele Wähler.

Nagold.  
**Wahl-Vorschlag.**  
 Herr G.-Rat **Bertsch,**  
 " **Schuon,**  
 " **Günther,**  
 " **Klein,**  
 " **Carl Heller, Färber,**  
 " **Kirchenpfleger Weitbrecht.**  
 Mehrere Wähler.

Nagold.  
**Wahlvorschlag.**  
**Weitbrecht, Stiftungspfleger,**  
**Benz, W., Werkmeister,**  
**Bertsch, Gemeinderat,**  
**Günther, dto.**  
**Schuon, dto.**  
**Klein, dto.**

Nagold.  
**Wahlvorschlag.**  
**Bertsch,**  
**Klein,**  
**Günther,**  
**Schuon,**  
**Hettler,**  
**Schwarzkopf.**  
 Viele Bürger.

Nagold.  
**Standesamtliche Anzeigen.**  
 Vom Monat Oktober 1895.  
**Geboren wurden:**  
 1. Okt. Sophie Christiane, T. d. Frh  
 Rapp, Tuchmachers.  
 3. Okt. Johanna, T. d. Karl Fr. Dem-  
 minger, Delers.  
 11. Okt. Elsa Karoline, T. d. Adolf Grü-  
 ninger, jun., Schuhmachers.  
 13. Okt. Teodor Hermann, S. d. Joh. Mart.  
 Harr, Tagelöhners.  
 24. Okt. Mathilde Pauline, T. d. Th. Käl-  
 berer, Malers.  
 24. Okt. Friedrich Karl, S. d. Joh. Gg.  
 Raupp, Sägers.  
**Getraut wurden:**  
 5. Okt. Christ. Gluck, Schullehrer in Stutt-  
 gart mit Kath. Pauline Marg.  
 Ernst, geb. Schuster von hier.  
 21. Okt. Karl Aug. Wagner, Schuhm. hier  
 mit Marie Barbara geb. Schma-  
 ser von hier.  
 24. Okt. Johs. Ventler, Schreiner hier mit  
 Anna Maria geb. Ralmbach von  
 Ebhausen.  
 31. Okt. Friedrich Schuster, Kunst- u. Han-  
 delsgärtner hier mit Luise Friede-  
 rike geb. Finspach v. Lauffen a. N.

